

## 1.1. Allgemeine Einwände gegen den Klima-Alarmismus

1. Interessierte Kreise aus dem Milieu von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik behaupten, die Menschheit sei wegen des durch die Technik produzierten CO<sub>2</sub> und anderer Gase schuld an einer bedrohlichen Erwärmung des Klimas, und dieses müsse durch teure Massnahmen «geschützt» werden. Die für die Behauptung gelieferten **«Beweise» sind falsch. Die Behauptung ist somit unbewiesen und extrem unplausibel**, jedoch für die interessierten Kreise ein tolles Geschäft.
2. Das Klima lässt sich mit wissenschaftlich seriösen Methoden nicht voraus sagen. Anders lautende Behauptungen sind **Wahrsagerei** und nicht Wissenschaft.
3. Selbst wenn man das Klima voraus sagen könnte, kann man es nicht auf nützliche Art beeinflussen, steuern oder «schützen». Wer sich einbildet, er könne das Klima schützen, verwechselt dieses mit einer Klima-Anlage oder sich selbst mit dem lieben Gott.
4. Wenn man das Klima «schützen» könnte, was soll geschützt werden? Die Sahara vor Regen und der sibirische oder tibetische Winter bei minus 45 Grad vor Wärme? Worte wie «Klima-Schutz» und «Klima-Politik» sind grober Unfug.
5. Brutal und bössartig sind gewisse Massnahmen des «Klima-Schutzes», wie Agro-Diesel, statt Nahrung für hungernde Menschen. Die CO<sub>2</sub>-Ideologen und -Politiker sind indirekt Komplizen solcher Verbrechen.
6. Vor lauter Geschwätz über das Klima werden echte Probleme verdrängt, weg geredet, deren Lösung sogar behindert. Nicht die marginale Zunahme von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ist bedrohlich, sondern der Verbrauch der immer knapperen, einmaligen, laufend schwindenden Vorräte an fossilem Kohlenstoff - Erd-Öl, Kohle, Gas. Sobald die Nachfrage deren Förderung übertrifft, wird ihr Preis massiv steigen und die total globalisierte Wirtschaft enorm stören. Kein Mensch wird sich dann noch für das Klima interessieren. Energie sparen und Alternativen entwickeln ist wichtig, aber bitte aus den richtigen Gründen!
7. **Die Advokaten des Klima-Schwindels wollen nur unser Bestes, aber das sollen sie nicht kriegen - unser Geld**, denn nur um solches geht

es. Die Machthaber des Klima-Schwindels wollen einkassieren, und wir, das aufgeklärte Volk nicht zahlen. Beim angeblichen «Klima-Schutz» geht es um sehr wenig CO<sub>2</sub> und um sehr viel Geld, um das Milliarden-Geschäft der international organisierten **Klima-Schutzgeld-Erpressung** – entweder ihr zahlt oder wir stellen eure Person und euer Unternehmen in ein schlechtes Licht, da ihr dann schuld sein werdet am kommenden Welt-Untergang.

## 1.2. Kritik an den fehlenden wissenschaftlichen Grundlagen beim Klima-Alarmismus

Die alarmistische Klima-Kampagne beruft sich auf unseriöse Schein-«wissenschaftliche» Grundlagen, wie später detailliert dargelegt wird. Erwähnt sei insbesondere:

1. Der angebliche **Konsens der Wissenschaftler(!?)** ist eine Lüge. In den USA haben sich über 31'000 Wissenschaftler zu einer Petition gefunden, mit der sie die Regierung auffordern, das Kyoto-Protokoll nicht zu unterschreiben ([www.oism.org/pproject/](http://www.oism.org/pproject/)). Der wahre Antrieb an der organisierten Klima-Hysterie ist das damit verbundene Milliarden-Business (Kyoto-Protokoll und dessen Folgen).
2. Die «Welt-Durchschnitts-Temperatur» ist keine physikalische Grösse, sondern ein dubios konstruierter mathematisch-statistischer Indikator. Es gibt keine echten Natur-Gesetze, die sich auf die «Welt-Durchschnitts-Temperatur» beziehen. Physikalisch gesehen gibt es eine Welt-Temperatur und ein Welt-Klima so wenig wie ein Welt-Wetter.
3. Die physikalischen Grundlagen des unnötiger Weise «Treibhaus-Effekt» genannten Prozesses sind umstritten. Bereits das Wort «Treibhaus-Effekt», englisch «antropogenic global warming» AGW ist irreführend. In Wirklichkeit geht es um *Infrarot diffus reflektierende, bzw. streuende Gase*. Etliche prominente Physiker bestreiten, dass durch diesen Vorgang die Erde «erwärmt» werde, und es gibt kein physikalisches Experiment, mit dem man die eine solche Wirkung des zurück gestrahlten Infrarot beweisen könnte.

4. Selbst wenn das zur Erde zurück reflektierte Infrarot die Oberfläche unseres Planeten erwärmen sollte - genau genommen, *die Abkühlung verzögert* - ist der Anteil reflektierender («Treibhaus»)-Gase in der Atmosphäre extrem gering. Weit weniger als ein halbes Promille der Luft besteht aus CO<sub>2</sub>. Der weitaus **grösste Teil** dieser freundlichen Substanz ist jedoch schon lange in der Atmosphäre und **natürlichen Ursprungs** und zudem Basis-Nahrung für Pflanzen. Jährlich nimmt der Anteil des CO<sub>2</sub> an der Atmosphäre um weniger als 2 Millionstel zu. Das durch die Technik produzierte CO<sub>2</sub> würde somit in einem höchstens marginalen Ausmass die Erwärmung begünstigen.
5. Das enorm dramatisierte CO<sub>2</sub> ist ein vergleichsweise nebensächliches Infrarot reflektierendes Gas, etwa neben dem **Wasserdampf**. Dieser sorgt jedoch in kondensierter Form – sprich Wolken und Nebel - tagsüber für Abkühlung! Die Wolken spenden Schatten, sodass sich die Atmosphäre darunter abkühlt. Überhaupt sind **Niederschläge der entscheidende Faktor** sowohl des Wetters als auch des Klimas. Kältere oder wärmere Temperaturen sind die Folge.
6. Ein seriöser Begriff von Klima bezieht sich auf einigermaßen gleichförmige Regionen. Die wichtigste Grösse noch vor der Temperatur sind dabei die Niederschläge, auch bei den vordergründig besonders überzeugenden Beweisen für die Erwärmung des Klimas, **schmelzenden Gletschern** in der nördlichen Polar-Region und im Hochgebirge. Die Ursache für schmelzende Gebirgs-Gletscher sind im typischen Fall nicht höhere Temperaturen, sondern **geringere Niederschläge**. Auch dieser Umstand wird von den Klima-Agitatoren konsequent verschwiegen.
7. Innerhalb einer einigermaßen homogenen Klima-Region kann die durchschnittliche Jahres-Temperatur im Vergleich zu früher aus folgenden Gründen steigen:
  - 7.1. Zufälligkeiten des Wetters.
  - 7.2. unterschiedlich intensive Sonnen-Strahlung.
  - 7.3. Die menschlichen Siedlungen breiten sich immer mehr aus. Deren Bau-Stoffe, wie Asphalt, Beton, Stahl reflektieren weniger Sonnen-Licht, speichern mehr Wärme und geben diese in kühleren Momenten, etwa nachts, wieder an die Atmosphäre ab.

7.4. Dank weniger Staub in der Atmosphäre fällt mehr Sonnen-Licht auf die Erde. Solcher stammt insbesondere aus Vulkanen - in einem nicht voraus sehbaren Rhythmus.

7.5. Um zu verschleiern, dass sich die Temperatur in vielen Gegenden der Erde bereits seit etlichen Jahren abgekühlt hat, wurden von den herrschenden Klima-Ideologen bewusst unliebsame Mess-Werte weg gelassen, das heisst **vorsätzlich Daten gefälscht**, nach dem Motto «hide the decline» - vertusche die Tatsache, dass es kälter geworden ist.

8. Erst recht nicht voraus sehen lassen sich wichtige **Konsequenzen** eines allfällig wärmeren Klimas. Sie wären für einige Teile der Erde und für deren Bevölkerung **vermutlich von Vorteil**, für andere ungünstig oder gar schädlich. Gefährlicher als höhere Durchschnitts-Temperaturen wären **extreme Werte**, am schlimmsten Dürren, danach Stürme und Überschwemmungen. Jedoch gab es schon Schlimmeres, **Eis-Zeiten** und noch schlimmer, die nächste könnte bereits vor der Tür stehen!

9. **Fazit: CO2 macht dumm**, diejenigen, die daran glauben! Wir sollten uns nicht vor einem angeblichen Klima-Wandel fürchten, sondern vor dem gigantisch inszenierten **Klima-Schwindel!** CO2 ist kein Klima-Killer, sondern dient in gewissen Kreisen als Wahrheits-Killer.

### 1.3. Quantitäten des CO2

**Die geringen Quantitäten liefern den einfachsten Beweis, dass das vom Menschen produzierte CO2 keinen markanten Einfluss auf das Klima haben kann:**

Anteil des <i>vorhandenen</i> CO2 an der Atmosphäre 0.387 ‰, <b>davon der grösste Teil aus der Natur!</b>	< 0.4 Promille	weit <b>weniger als ein halbes Promille.</b>
Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO2 an der Atmosphäre	1.6 / Million	weit <b>weniger als 2 pro Million</b>
Anteil des <i>jährlich durch die Technik produzierten</i> CO2	0.82%	weit <b>weniger als 1%</b> des bereits vorhandenen CO2

Anteil des <i>jährlich zusätzlichen</i> CO2 am «Treibhaus-Effekt»	0.8 Promille	weit <b>weniger als ein Promille.</b>
«Klima-Killer» <b>Mensch:</b> Anteil CO2 an der aus geatmeten Luft	4%	<b>&gt; 100 mal so viel wie eingeatmet</b>

Gemäss diesen Werten liefert die Technik pro Jahr zusätzliche 0.8 Promille zum «Treibhaus-Effekt» und dieser wiederum eine Marginalie zum ganzen Energie-Haushalt der Atmosphäre. Wenn wir weniger CO2 produzieren, schont das somit zwar den Verbrauch von fossilem Kohlenstoff, ist aber absolut irrelevant für das Klima.

In der obigen Tabelle stehen die von der offiziellen Klima-Wissenschaft verwendeten Zahlen. Sollten dagegen, wie vom australischen Geologen Ian Plimer vermutet, die Vulkane tatsächlich insgesamt 10 mal so viel CO2 aus dem Inneren der Erde an die Meere und an die Atmosphäre abgeben, wie die Verbrennungs-Apparate der Technik, wäre die ganze auf das CO2 ausgerichtete Klima-Wissenschaft noch eine Zehner-Potenz absurder.

Wohl verstanden, auch nach der offiziellen Klima-Wissenschaft nimmt die Temperatur nicht linear mit der Menge CO2 zu, sondern degressiv. Mit der doppelte Menge CO2 in der Atmosphäre würde gemäss der Formel zur so genannten «Klima-Sensitivität» die Welt-Durchschnitts-Temperatur um weniger als 1°C zunehmen oder auch um mehr, um 2° oder 3° usw. je nachdem welche Adepten der einschlägigen Lehre das Resultat ausknobeln.